



KNOLLCONSULT

In Kooperation mit

Mag. Dr. Ilse E. HOFFMANN

Projekt: Wohnbau nördlich Heeresspital - Zieselvorkommen

Auftraggeber: **Kabelwerk Bauräger GmbH**

Helene-Potetz-Weg 7
1120 Wien

Donau City Wohnbau AG

Leonard-Bernstein-Straße 4-6/3/1
1220 Wien

Auftragnehmer: **Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH**

1020 Wien, Obere Donaustraße 59
Tel. +43 1 2166091, Fax DW 15
office@knollconsult.at
www.knollconsult.at

und

Dr. Ilse Hoffmann

Verhaltensökologin 1210 Wien, Langenzersdorferstr. 12/8
ilse.hoffmann@univie.ac.at

Betreff: Bericht ökologische Aufsicht 14.04.2016

MA 22 – 593/2012
MA 22 – 560611/14

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Bewirtschaftung

Gemäß Schreiben vom 20.03.2012 ist eine naturschutzbehördliche Bewilligung für die angeführten Maßnahmen im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf den Flächen nördlich des Heeresspitals nicht erforderlich.

Die Einhaltung der Rahmenbedingungen bzw. Auflagen ist gemäß Bescheid vom 10. April 2013 durch eine ökologische Bauaufsicht zu überprüfen und entsprechend zu dokumentieren. Die Berichte sind der Behörde zum 20. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober zu übermitteln.

Dokumentation Bewirtschaftung 1. Quartal 2016

Die Arbeiten zur Bewirtschaftung der Projekt- und der Ausgleichsflächen (bis auf A4 und A5) obliegen dem Maschinenring Mittleres Weinviertel. Die Ausgleichsflächen A4 und A5 werden durch die Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft betreut. Die ökologische Bauaufsicht erfolgt durch Dr. Ilse Hoffmann und/oder DI Thomas Knoll bzw. in Vertretung DI Karin Moser.

Anfang März (KW 9) wurde die verbrachte Fläche im Westen aufgrund der Vegetationsstruktur gehäckselt. In der KW 10 wurden vor Beginn der Vogelbrutzeit entlang des derzeitigen Zaunes zum Heeresspital die Gehölze, die nicht dem Wiener Baumschutzgesetz unterliegen, mit einem Forstmulcher entfernt. Die erste Mahd auf übrigen Projekt- und Ausgleichsflächen wird je nach Vegetationsentwicklung voraussichtlich in der zweiten Aprilhälfte erfolgen.

Ein dem aktuellen Grenzverlauf im Süden entsprechender Zaun wird in Abstimmung und gemäß den Sicherheitsanforderungen des Öst. Bundesheeres in der KW 15 hergestellt.

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Monitoring

Mit Bescheid vom 05.08.2014 erteilt die Magistratsabteilung 22 eine naturschutzbehördliche Bewilligung zum Fang und Wiederfang von Exemplaren der streng geschützten Tierarten Europäisches Ziesel (*Spermophilus citellus*) und Feldhamster (*Cricetus cricetus*) mittels Drahtwippfallen sowie für deren Markierung mittels RFID-Transponder und Haarfarbe zu Monitoringzwecken für den Zeitraum von 01.07.2014 bis zum 31.12.2016.

- Die ökologische Bauaufsicht hat die projektgemäÙe Ausführung des Vorhabens zu überwachen. Sie hat nach Abschluss der durchgeführten Maßnahmen umgehend einen schriftlichen Bericht an die Naturschutzbehörde zu übermitteln.
- Zwischenberichte sind der Behörde im Abstand von drei Monaten vorzulegen.
- Unvorhergesehene Abweichungen sind der Behörde unverzüglich zu melden.

Zwischenbericht vom 14.04.2016

Die Kartierungstätigkeit wurde mit 23.2. wieder aufgenommen und zeigte bis 11.4. an etwa 147 Ziesel- bzw. Hamsterbauten Nutzungsspuren (Tab. 1).

Tab. 1: Europäische Ziesel und Feldhamster in den einzelnen Bereichen (Zonen) der Projektfläche

	Zone			
	1	2a	2b	3
Bausysteme	■	3	98	44

Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht alle im Februar / März inaktiven Bauöffnungen nochmals kontrolliert werden konnten und die Gesamtzahl somit inzwischen höher sein dürfte.

Mit der Kartierung der Ausgleichsflächen wird Ende April begonnen werden.

Die Fang-Wiederfang-Versuche im Zuge des Monitoring erfolgen seit 30.3., und zwar mit Schwerpunkt auf den Südbereich der Zonen 2b und 3. Bei bislang zwei Fangdurchgängen erfolgten sieben Fänge von fünf Individuen (zwei Weibchen und drei Männchen), darunter ein Wiederfang von 2014 (Männchen mit weißem Farbschlag).